

eine Anzahl Zirkel in> Kreis Perleberg besuchten.

Im allgemeinen hatten sich die Teilnehmer mit viel Fleiß vorbereitet. Hervorgehoben sei ein Zirkel der Wohnparteiorganisation 8 in Perleberg, dem vorwiegend Hausfrauen angehören. Wo die Vorbereitung gründlich erfolgt war, wirkte sich das auf die Diskussion positiv aus. Doch die Vorbereitung in den Zirkeln war unterschiedlich. Einige Teilnehmer hatten die angegebenen Seiten im Werk nicht oder nur teilweise gelesen. Noch kennzeichnender aber ist, daß es Vielen Genossen Schwierigkeiten bereitet, aus der Fülle des im Geschichtswerk vermittelten Stoffes das Wesentlichste herauszufinden und sich auf jene Grundfragen zu konzentrieren, die von praktischer Bedeutung für unsere Gegenwart sind.

Zweifellos ist dieses Problem nicht leicht zu lösen. Es dürfte zweckmäßig sein, daß überall die Zirkelleiter den Genossen rechtzeitig die Schwerpunkte der nächsten Zirkelveranstaltung mitteilen. Weiter sind Hinweise und Aussprachen darüber notwendig, wie man „richtig liest“, um auf das Wesentliche zu kommen, und, ohne vom Thema abzuleiten, mit dem Hauptinhalt der einzelnen Abschnitte des Geschichtswerkes vertraut wird. Noch wird, auch in der Anleitung der Zirkelleiter und bei der Leitung des Parteilehrjahres durch die übergeordneten Leitungen, nicht immer genügend berücksichtigt, daß durch das Vorhandensein des Geschichtswerkes, also einer geschlossenen wissenschaftlichen Darstellung, neue Bedingungen für die Vorbereitung vieler Zirkelteilnehmer entstanden sind. Viele Genossen müssen im Umgang mit einem solchen wissenschaftlichen Werk noch Erfahrungen

sammeln, wobei ihnen geholfen werden sollte.

Ein weiteres Problem besteht in der richtigen Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart, von Geschichte und heutiger Politik, in der Klärung aktueller Ereignisse im Lichte der historischen Erfahrungen. In mehreren Zirkeln gingen die Genossen richtig heran. Im Zirkel der Erweiterten Oberschule Perleberg beschäftigten sich beispielsweise die Genossen mit der These des Kommunistischen Manifestes, daß mit der Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen in den betreffenden Ländern auch die feindliche Stellung der Nationen zueinander fällt. Diese These begründete der Zirkelleiter am Beispiel der Rolle der Sowjetunion und der sozialistischen Staaten als der Hauptkraft im Kampf für Frieden und Verständigung.

In der LPG Strichleben sprachen die Genossen über den Kampf von Marx und Engels um die Durchsetzung der wissenschaftlichen Weltanschauung in der deutschen Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert. In der Diskussion wurde herausgearbeitet, daß eine Aufgabe der Partei darin besteht, ihre Mitglieder ständig mit den neuesten Erkenntnissen des Marxismus-Leninismus vertraut zu machen und sie zu befähigen, das sozialistische Bewußtsein in alle Schichten der Bevölkerung hineinzutragen und den Kampf gegen die bürgerliche Ideologie zu führen.

Nicht in allen Zirkeln gelang es, wie in diesen beiden Fällen, die historischen Ereignisse mit den aktuellen Aufgaben organisch zu verbinden. In einigen Zirkeln lag das Schwergewicht einseitig auf der Vermittlung historischer Einzeltatsachen; die aktuellen Fragen

wurden, soweit sie Berücksichtigung fanden, sozusagen „aufgepfropft“. Das unterstreicht nur die Notwendigkeit, sich in der Tätigkeit der Zirkel stets von den eingangs behandelten Grundfragen leiten zu lassen und von hier aus Antworten auf jene Probleme zu finden, auf die jedes Mitglied in der politischen Aufklärungsarbeit stößt.

Die bisherigen Zirkelabende bestätigen, daß der Beschluß der Partei, die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung zu studieren, einem echten Bedürfnis ungezählter Parteimitglieder und parteiloser Werktätiger entspricht. Das unterstreicht die hohe Verantwortung, die die Leitungen der Grundorganisationen, die Kreis- und Bezirksleitungen tragen. Die Kreisleitung Perleberg macht beträchtliche Anstrengungen, um die Zirkelleiter regelmäßig, entsprechend den zentralen Hinweisen, mit den inhaltlichen und methodischen Problemen vertraut zu machen. Die Initiative, Genossen Pädagogen zu beauftragen, vor Zirkelleitern auch über pädagogisch-methodische Probleme zu sprechen, kann dabei nur nützlich sein.

Die feste Führung des Parteilehrjahres und die Orientierung auf die in den Beschlüssen gestellten aktuellen Aufgaben der politisch-ideologischen Arbeit allein vermag zu sichern, daß das Studium der geschichtlichen Erfahrungen der deutschen Arbeiterbewegung zur Erhöhung der Kampfkraft der Partei und zur Festigung ihrer Verbindungen mit den Massen beiträgt.

Ernst Diehl
Wolfgang Arll
Manfred Teresiak